

Das Kranke Kind.



V.P. Mohn 1886

Krank und matt in seinem Bette
Liegt das arme Kindlein da,
Das man sonst mit frohem Singen
Immer lustig springen sah.

Wo sind hin die roten Backen?
Sieh, wie bleich ist sein Gesicht!
Was ihm sonst zur Freude diente, —
Spiel und Puppen mag es nicht.

Mütterlein sitzt ihm zur Seite;
Ihre treue Liebe wacht
Ueber ihrem kleinen Liebling
Unermülich Tag und Nacht.

Ei, wie wirst du fröhlich lachen,
Wenn die schlimme Zeit vorbei!
Munter sollst du wieder springen,
Wieder singen frank und frei!

Stille faltet sie die Hände,
Betet für ihr krankes Kind,
Daß der liebe Gott ihm helfe,
Der so treu und gut gesinnt.

Und er sendet seine Engel;
Heimlich, still und ungesehn
Tag und Nacht die Gottesboten
An dem Bettlein wachend stehn.

Schlafe, schlafe, liebes Kindlein,
Stehst in guter, treuer Hut.
Bald schon wird die Krankheit weichen,
Bald ist alles wieder gut.